

Marie-Luise von Halem, Bündnis 90/ Die Grünen

**Julia & Dennis: Wie wichtig ist Ihnen die Jugendarbeit im Land Brandenburg?**

Ich denk mal, ich bin ja nun für Bildungspolitik zuständig und ich denke, dass wenn wir also Bildungspolitik und das ist ja Bestandteil von Jugendarbeit, wenn wir das verschlafen, dann verschlafen wir die Zukunft. Das ist das wichtigste, was wir tun können und das ist *ähm* ich finde den Begriff Zukunftsinvestition in dem Sinne eigentlich auch sehr passend, zu sagen, sie ist die wichtigste Zukunftsinvestition, weil sie deutlich macht, dass es bei Investition nicht nur um Dinge geht, die man in Geld messen kann.

**Julia & Dennis: Ok, jetzt kommen wir schon zur 2. Frage. Welche konkreten Maßnahmen unterstützen Sie als Abgeordnete um Jugend für Jugendliche im Land Brandenburg lebenswert zu machen?**

Also, die Frage nach meinen konkreten Maßnahmen, die ich als Abgeordnete unterstütze und das ist in erster Linie Bildungspolitik. Das ist der Einsatz für mehr Qualität im Bildungswesen, aus diesen genannten Gründen. Ihnen ist wahrscheinlich bekannt, dass in Brandenburg immer noch die Bildungschancen für Kinder von Akademikern ungleich höher sind. So studieren, hab ich neulich gesehen in einer Übersicht von 12/2008, von 100 Beamtenkindern 95, von 100 Arbeiterkindern studieren 17. Wenn man sich das anguckt, dann ist es eine unglaubliche soziale Ungerechtigkeit. Da werden Menschen ihrer Zukunftschancen beraubt und darüber hinaus ist es auch für dieses Land schädlich, weil da Potenziale verloren gehen, die dieses Land anders nutzen könnte.

**Julia & Dennis: Haben Sie denn schon eigene Erfahrungen gesammelt in Jugendverbänden oder Jugendvereinen?**

Hab ich nicht als Abgeordnete, aber ich habe selbst genug Gruppen geleitet, wie ich Jugendliche war und ein bisschen älter.

**Julia & Dennis: Und die letzte Frage ist: Werden Sie sich für die Forderungen des Landesjugendringes zu einer Erhöhung des Landesjugendplans stark machen?**

Da muss ich ehrlich sagen, das weiß ich nicht wirklich, denn der Landesjugendplan bleibt meines Wissens, bleibt der auf dem gleichen Niveau. Ich weiß, dass in ganz vielen anderen Bereichen teilweise erheblich gekürzt wird. Ich weiß, dass weiter Lehrer gekürzt werden in diesem Land. Ich finde, das ist die allerwichtigste Aufgabe. Denn Schule ist Pflicht, da muss jeder hin, und genau in der Schule entstehen diese Ungerechtigkeiten, von denen ich gerade gesprochen habe. Ich glaube, dass Jugendarbeit eine unglaublich wichtige Ergänzung ist, zu dem, was in Schule passiert. Aber ich weiß auch, dass wir auch überlegen müssen, erreicht denn Jugendarbeit wirklich in diesem großen Maße wie die Schule das tut, auch die Menschen, die eben aufgrund ihrer Herkunft benachteiligt sind? Deshalb würde ich bei, im Schulwesen das ist für mich die Priorität.

**Julia & Dennis: Ok, dann danken wir Ihnen für´s Interview und wünschen Ihnen noch einen arbeitsreichen Tag!**

Dankeschön.